

123/119-120

den 4<sup>ten</sup> ... [November] 1622"

Es folgen die Glossen von Beat II. Zurlauben:

"den 10<sup>ten</sup> Septembris A.<sup>o</sup> 1623 mit Junkher Allwig Friderich B e k h [v o n u n d z u W y l m a d i n g e n] abgerechnet, die 200 R 5 bz. so h. vatter [K o n-

r a d III. Zurlauben] Zuo Baden Enpfangen - mehr umb 20 Saum wyn 200 R. - hingägen wier Für den Zins von A.<sup>o</sup> 1620 biss 1623: 45 R - Thate wass er schuldig Pliben - 367 R.<sup>5</sup>

Daran hat Er gwährt wye Volgt[:]

Erstlich den 18<sup>ten</sup> Septembris 1623 abgeholen ein Fuoder wyn - wass 9 Saum 4 Viertel und 7 mass, p[er] 13 ggl.<sup>6</sup>".

- 1) Konrad III. Zurlauben hatte 1620f. Johann Baptist Beck von und zu Wylmadingen, Student in Paris, ein Darlehen in Höhe von total 722 R gewährt. Dieses Darlehen war zur Zeit noch immer ausstehend und wurde nun von **Beat II. Zurlauben**, dem Landschreiber der Freien Ämter, beim Vater des Studenten, Johann Jakob **Beck von und zu Wylmadingen** bzw. bei des Studenten Bruder Allwig Friedrich Beck von und zu Wylmadingen geltend gemacht, s. auch Zurlaubiana AH 119/108, 114 und AH 123/118.
- 2) s. ebenda AH 119/114
- 3) Dieses Wort ist durchgestrichen.
- 4) Dieser Satz ist durchgestrichen.
- 5) s. Anm. 2
- 6) s. ebenda AH 119/108

---

AH 123, 296

## 120

1624 Februar 29., Willmendingen

A

SCHREIBEN VON ALLWIG FRIEDRICH BECK VON UND ZU WYLMADINGEN AN  
PFARRER MICHAEL [JOHANN] KRÄNZLIN, GRIESSEN

---

"Nebend erbietung meiner guetwilligen diensten, berichte ich demselben, welcher massen ich heüt dato dess herrn Bruederss sambt einem beygefüegten schreyben auss Brembgarten [vom Landschreiber der Freien Ämter, **Beat II. Zurlauben**] wol empfangen, und darauss verstanden, dass Ehrengedachten hr. Landtschreyberss Frauw Mueter [Eva **Zürcher**] schwerlich nur ein fuoder weinss anemmen, und dass überig alles in baarem gelt, oder dess wenigsten 60 R haben welle.<sup>1</sup>

Wann aber nirgendts kein gelt einzuebringen (Jnmassen ich disser tagen und erst gesteren umb gelt and unterschiedliche orth aussgeschikht) künden ich und mein Brueder [Johann Baptist **Beck von und zu Wylmadingen**] für dissmahl Jren Creditoribus anderst nicht als mit wein begegnen. Zue disem End hab ich weyssern diss ein glässlin fläschlin voll roten weinss so herr Brueder iüngsten versuocht mit

geben und damit mann allerdings von einandern komme, hab ich Jme auss dem weissen Thüengener [gemeint ist Tiengen] (dessen die Gaistische herren an verschinem Anniversario getrunken[]), auch ein glässlin voll mit geben. Bit den herren bruodern ganz dienstlich, er welle herren Landtschreybern ohnbeschwert durch ein brieflin ersuchen, dass er 2 fuerter namblich ein fuoder roten und ein fuoder weissen Thüegenerss annehmen, und an bewüster summa abrechnen lassen welle. hab herrn Landtschreybern durch diss beyligende schreyben<sup>2</sup> auch darumben gebetten.

Und obgleichwol selbiger weisser wein für meinen alten krankhen Vattern [Johann Jakob **Beck von und zu Wylmadingen**] und andere Ehrliche leüth gleichsamb als ein Ehrwein eingelegt, solle er nichts desto weniger an dise schuldt, wyl sie sich also guettwillig geduldet, verwendet werden, Zweiffelt mir nit sie werden bald gelt darumb haben, der wein hatt eben gar keinen kauff, sonsten wurd man selben schon vorlengst versilbert haben.

Wass dann über disse 2 angebotene fuerer weinss in Resto verbleiben möchte, solle selbige suma eindt wederss mitt geltt oder anderen annehmlichen mitteln abgelegt werden. Will verhoffen, herr Brueder werde wie biss dato also noch fernerss dass beste dabey thuen, und solches umb Jne mitt angenehmen diensten zuebeschulden, seind wir sambt und sonderss ganz beraith und guettwillig. damit Got befohlen. ...".

- 1) **Konrad III.** Zurlauben hatte Johann Baptist Beck von und zu Wylmadingen, 1620f. Student in Paris, ein Darlehen in Höhe von total 722 R - s. Zurlaubiana AH AH 123/119 - gewährt. Dieses Darlehen war zur Zeit noch immer ausstehend und wurde nun von Beat II. Zurlauben beim Vater des Studenten, Johann Jakob Beck von und zu Wylmadingen bzw. dessen Bruder, dem Absender vorliegenden Briefes, Allwig Friedrich Beck von und zu Wylmadingen, geltend gemacht. Da es den Schuldner jedoch an Bargeld mangelte, wünschten sie wenigstens einen Teil ihrer Schulden mit Wein zu begleichen, s. Zurlaubiana AH 123/118.
- 2) s. ebenda AH 123/121

---

Original, Siegel zerstört - AH 123, 297

## 121

1624 Februar 29., Willmendingen

A

SCHREIBEN VON ALLWIG FRIEDRICH BECK VON UND ZU WYLMADINGEN AN  
DEN LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER, BEAT II. ZURLAUBEN,  
BREMgarten

---

"dass herrn sub dato den 28 hornung 1624 hab ich durch seinen Jung-